



# Das Magazin der Berner Sennenhunde in Not

Ausgabe Nr. 41  
Dezember 2021

## Grüezi!

Aiko, Baloo, Bobby, Köbi und Teddy: Bei den BSiN-Pflegestellen ging es in den letzten Wochen zu wie in einem Buben-Ferienlager. Unsere Pflegeverantwortlichen unterstützen uns tatkräftig, indem sie die Hunde liebevoll betreuen und ihre Bedürfnisse sorgfältig abklären. Spaziergänge und Training gehören ebenso dazu wie Schmuse- und Fellpflegestunden. Da ist es nur natürlich, wenn beim Auszug eines Schützlings zu seinen neuen Menschen Tränen fliessen. Oder wenn, wie dies tragischerweise bei Baloo der Fall war, ein Hund plötzlich verstirbt. Doch wissen wir Sie, liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins, stets an unserer Seite. Wir möchten den bevorstehenden Jahreswechsel nutzen, um Ihnen herzlich für Ihre Treue zu danken und ein erfreuliches neues Jahr zu wünschen.

Ihr BSiN-Team Schweiz



Bobby

## Bobby: ein wunderbarer Hund für besondere Menschen

Bobby ist ein sehr schöner zweijähriger Berner Sennenhund; sein Wesen entspricht jedoch nicht dem Bild, das man sich meist von der Rasse macht. Zwar ist Bobby drinnen ein Weltmeister im Schmuse- und Kuseln. Doch draussen stellt er hohe Ansprüche an seine Menschen. Er hat Jagdtrieb und gerät beim Erschnuppern von Mäuselöchern oder beim Erspähen von Vögeln ganz aus dem Häuschen.

Bobby ist jung und benötigt noch eine tüchtige Portion Erziehung. Zum Beispiel hat er nie gelernt, seine Impulse zu kontrollieren und geduldig zu

sein. Anderen Hunden gegenüber reagiert er manchmal heftig oder grob und respek-



tiert deren Grenzen nicht. In seiner Pflegestelle wird aktiv und mit Unterstützung einer Hundetrainerin an Bobbys Sozialverhalten gearbeitet; Bobby lernt sehr schnell und ist motiviert.

Bobby neigt dazu, die Kontrolle zu übernehmen, was sich vor allem bei Spaziergängen zeigt. Er braucht deshalb grosshundeerfahrene und standfeste Menschen ohne andere Hunde oder Katzen, am besten mit einem ebenerdigen Zuhause mit eingezäuntem Garten. Es dürfen keine kleinen Kinder im Haushalt leben, und bei Besuch durch Enkel sollte Bobby

in ein anderes Zimmer gebracht werden.

Noch wichtiger ist für uns, dass Bobbys neue Besitzer viel Zeit und Geduld mitbringen, mit ihm die Hundeschule besuchen und ihm sehr konsequent, ruhig und natürlich gewaltlos zeigen, dass er die Führung abgeben kann.

Bobby liebt Mantrailing und ist sehr begabt für Nasenarbeit. Auf jeden Fall benötigt Bobby eine geistige Auslastung und Menschen, die er respektiert und die auch ihn respektieren. Er ist lernwillig und möchte für seine Menschen alles geben!

## Teddy fühlt sich wohl

Für den verschmusten, aber nicht ganz einfach zu haltenden Teddy haben wir im August-Magazin ein Zuhause gesucht. Bis jetzt hat sich das ideale Daheim für ihn leider noch nicht gezeigt.

Mit Freude haben wir uns aber persönlich davon überzeugen

können, dass Teddy in der Pflegestelle sehr glücklich wirkt und sich dort auch zuhause fühlt.

Er ist der Liebling vor Ort und rennt oft in gestrecktem Galopp von einer Person zur anderen, um alle zu begrüßen und sich streicheln zu lassen.



Seine täglichen Spaziergänge, die Spielstunden mit dem geliebten Ball, Planschen im See, Futtersuchspiele und ganz viel Kuschelzeit mit Teddys Haupt-Pflegefrauen machen seine Tage spannend und abwechslungsreich.

## Senior Malcolm



Malcolm, von seinen Menschen Falco genannt, war ein besonders imposanter, sehr schöner Berner Sennenhund mit einem Charakterkopf. Der ehemalige BSiN-Schützling lebte während mehr als sechs Jahren am schönen Zürichsee und begleitete seinen Papa bei ausgedehnten Waldspaziergängen. Dabei entwickelte er manchmal eine solche Energie, dass Standfestigkeit und vorausschauendes Handeln gefragt waren. Ende letzten Jahres hat sich Senior Falco für immer verabschiedet und wird schmerzlich vermisst.

## Abschied von Noya



Es sei wie ein Sechser im Lotto, beschrieb U.G. den Einzugs der damals eineinhalbjährigen BSiN-Hündin Noya. Es passte einfach alles vom ersten Tag an. Noya war eine sehr soziale und anhängliche Hündin. Sie liebte die täglichen Spaziergänge und war auch auf Ausflügen stets eine treue Begleiterin. Mit der Zeit kamen immer mehr lieb gewordene Rituale dazu. Nach nicht einmal zwei glücklichen und unbeschweren Jahren hat Noya im September leider ihre letzte Reise angetreten und hinterlässt eine grosse Lücke, aber auch ganz viele schöne Erinnerungen.

## Yuma - das clevere Mädchen

Als „neuer Notfall“ schaffte es Yuma kurz vor Redaktionsschluss ins letzte Magazin. In der Zwischenzeit ist die fünfjährige Yuma ein Glücksspiel und bereitet ihrer neuen Familie viel Freude.

Beim ersten Kennenlernbesuch in der Pflegestelle zeigte sich Yuma noch sehr ängstlich und unsicher. Nur dann, wenn sie etwas zeigen durfte, zum Beispiel ein einfaches „Sitz“, zeigte sie sich interessiert und neugierig. Beim zweiten Besuch durfte Familienhund Marley mitkommen und, siehe da, Yumas Unsicherheit war bei seinem Anblick wie weggeblasen, und dabei ist es auch geblieben. Nach dem Verlust von Bären und Lajara in kürzester Zeit ist Yuma mit ihrer fröhlichen und aufgeweckten Art das Beste, was Marley und seiner Familie passieren konnte. Es ist eine Win-win-Situation, wie sie besser nicht

sein könnte. Denn nachdem Yuma wieder ein neues Zuhause gefunden hat, zeigt sie sich in ihrer neuen Familie als sehr selbstsichere Hündin, genau die Richtige für den unsicheren Marley. Dieser hat nun ein motivierendes Vorbild erhalten, dank dem er sich wieder viel aufgeweckter zeigt. Und

auch die Erfahrung des ersten Besuchs bestätigte sich: Yuma liebt es, Neues zu lernen, ist immer hochmotiviert und sehr clever.

Da liegt es auf der Hand, dass Yuma die Herausforderung angenommen hat und zukünftig im Magazin den Bären-Tipp übernehmen wird!



## Berner Sennenhündin auf Vulkaninsel in Not!

Dieser Notruf war anders: Eine junge Berner Sennenhündin auf einer Vulkaninsel im Atlantik suchte wegen familiärer Überforderung dringend ein neues Zuhause. Mit der aktiven Unterstützung von engagierten Tierschützerinnen vor Ort und professioneller

Beratung in der Schweiz bereiteten wir alles vor für einen Flug der sechs Monate jungen Hündin in die Schweiz. Und wir reisten selber auf die Insel, ausgerüstet mit einer Flugbox und allen Papieren. Leider entschied sich die Familie in letzter Minute, die Hündin doch

zu behalten. Wir wünschen der Juniorin alles Gute und drücken die Daumen. Wir kehrten zwar mit leeren Händen, doch mit vielen wertvollen Erfahrungen für unsere Arbeit, schönen Eindrücken und neuen Kontakten von der Vulkaninsel zurück.

## Baloo - ein besonderer Notfall im September

Durch unerwartete und traurige Lebensumstellungen war uns der feinfühlig sechsjährige Berner Rüde Baloo schweren Herzens abgegeben worden; Baloo hatte sein Frauchen durch Tod verloren. In unserer Pflegestelle gewannen alle den wunderschönen, kräftigen und temperamentvollen Hund schnell lieb. Er zeigte sich „bernertypisch“ etwas stur, anhänglich und lieb, ein Schatz durch und durch. Wir wollten für dieses fröhliche Kraftpaket ein passendes Zuhause für immer finden.

Doch leider kam es anders. Baloo schlief in seiner Pflegefamilie nachts ein – und wachte nicht mehr auf. Er lag auf seiner Decke, guckte ganz entspannt, lächelte sogar ein wenig in seinem ewigen Schlaf, hatte seinen Frieden gefunden ... Wir waren alle fassungslos, unendlich traurig und standen vor einem Rätsel: Ob es die Aufregung war, die Veränderungen seiner Lebensumstände, der Verlust seines geliebten Frauchens? Vermutlich ist Baloo's liebes Herz einfach stehen geblieben. Lebe wohl,

du schöner und feiner Kerl, wir hoffen und glauben fest, dass du nun dein Frauchen wiedergefunden hast.



**Danke für Ihre Unterstützung!**

## Neuer Notfall – Köbi

Köbi lebte seit dem Welpenalter glücklich bei seiner Familie auf einem Bauernhof. Doch nun werden sich deren Lebensumstände verändern, und beim Umzug in eine Alterswohnung kann Köbi seine Menschen nicht begleiten. Verantwortungsbewusst vertraute die Familie uns ihren geliebten Köbeli an. Wir konnten schnell einen Platz in einer Pflegestelle



anbieten, wo Köbi sich als ein ganz lieber elfjähriger Berner Sennenhundmischling mit Charakter zeigt. Er ist ein sehr fitter Senior und liebt auch längere Spaziergänge. Köbi ist eine Wasserratte und badet fürs Leben gerne. Er ist gut erzogen und hat auch die Hundeschule besucht. Er verträgt sich bestens mit anderen Hunden. Köbi ist selbstbewusst

und zeigt jeweils mit einem Knurren, wenn er etwas nicht möchte. So will er seinen Kauknochen auf keinen Fall teilen!

Für diesen anhänglichen, geradlinigen und tollen Jungen suchen wir ein eher ruhiges, ländliches Zuhause ohne kleine Kinder und mit Menschen, die ihn lieben, verstehen und ihm noch viele schöne Spaziergänge und Kuschelstunden schenken.

## Wie geht es Tiago?

„Vor gut drei Jahren durften wir Tiago adoptieren, nachdem unser dritter Hund einige Monate vorher gestorben war.

Voller Vorfreude haben wir ein Plätzli vorbereitet ... und endlich kam der erwartete Tag, wir konnten ihn bei einer Pflegefamilie abholen.

Schon nach einigen Tagen merkten wir, dass es gar nicht einfach war mit ihm. Er sprang auf die Polstermöbel, sprang auch an uns hoch und schnappte in unsere Arme. Nach kurzer Zeit waren wir am Ende unserer Hundekenntnisse ... und etwas ernüchtert.

So kontaktierten wir einen Hundetrainer. Er kam mehrmals, aber nichts ergab einen Durchbruch und wir überlegten uns, ob wir Tiago zurückgeben sollten.

Eines Tages kamen die Hundetrainer zu Zweit und beobachteten Tiago. Sie kamen zu der Erkenntnis, dass er früher viel zu wenig Zuneigung bekommen hatte und, wenn er hochspringt und in den Arm

schnappt, eigentlich umarmt werden möchte. Dies hat eine grosse Wende gebracht. Ab sofort wurde er mit Streicheln belohnt.



Am Morgen habe ich ihn über Monate als erstes zehn Minuten lang gestreichelt. Von allen Familienmitgliedern wurde er nun viel gestreichelt, und das Hochspringen und Schnappen verschwanden ganz. Er lernte uns zu vertrauen. Zum Vorschein kam ein sehr anhänglicher Tiago,

der am liebsten immer mit uns allen zusammen sein will. Er ist sehr gehorsam, neugierig und lernt gerne Neues. Spazieren will er nur mit Familienmitgliedern und Freunden, die zwei Hunde haben, aber mit andern geht er nicht, da ist er konsequent.

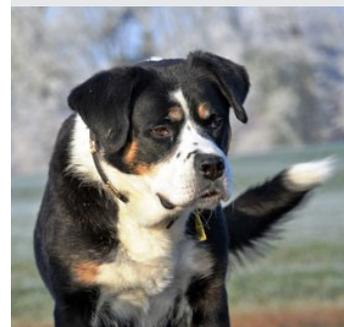
Rückblickend kann ich sagen, dass wir vielleicht etwas zu wenig aufgeklärt wurden über das Verhalten von Tiago und deshalb überfordert waren. Wir sind aber sehr dankbar, dass wir dank der Unterstützung von BSiN und der guten Hundetrainer durchgehalten haben. Nach zwei Monaten des intensiven Schaffens mit Tiago verbesserte sich sein Verhalten. Es brauchte am Anfang einigen Durchhaltewillen von der ganzen Familie, aber es hat sich gelohnt, wir würden es wieder tun.

Heute geniessen wir unseren Tiago, er ist so ein lieber, gehorsamer und treuer Hund, der uns jeden Tag viel Freude bereitet.“

S.Z.

## Nachruf Tess

„Tess wurde uns siebenjährig als Pflegehund von BSiN anvertraut. Sie war eine rundliche, sehr gemütliche, wundervolle, liebe Hündin. Da sie damals schon Arthrose in den Gelenken hatte, beschlossen wir, dass wir sie gerne behalten würden.



Sie war die perfekte Empfangshündin in unserem Tiergarten. Sie hat Menschen und Hunde immer herzlich begrüsst und über den Hof begleitet. So verschaffte sie sich die Bewegung, die für sie gut war. Sie war zu allen Hunden sehr lieb. Und sie begleitete unsere Enkeltochter Mia (drei Jahre) auf Schritt und Tritt. Wir konnten uns keinen besseren vierbeinigen Freund für Mia wünschen.

Wir hätten sie so gerne noch länger in unserem Leben gehabt. Aber die Gelenkschmerzen wurden immer stärker. Sie nahm uns die schwere Entscheidung ab und zeigte ganz deutlich, 14-jährig, dass sie gehen wollte. Sie fehlt uns sehr und wird von allen schmerzlich vermisst.“

M.G.



Herausgeber:  
Berner Sennenhunde in Not Schweiz  
Tramstr. 66, CH-4142 Münchenstein  
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65  
www.bsin.ch / info@bsin.ch



Texte: Team BSIN Schweiz (Christa Kropik, Claudia Graf, Mirjam Wiederkehr, Maria Syrjänen Michel, Erika Hänni)

Auflage: 1000 Stück / © BSIN Schweiz / erscheint 3 x jährlich  
Berner Sennenhunde in Not (BSiN) ist der älteste europaweit tätige Tierschutzverein, der in Not geratenen Berner Sennenhunden hilft. Der Grundstein des Schweizer Vereins wurde 2008 gelegt, seit 2010 ist er im Handelsregister eingetragen.

BSiN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt. Spendenkonten:

Postfinance-Konto IBAN: CH04 0900 0000 6067 1790 5  
Berner Kantonalbank IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5  
PayPal: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

## Aikos Wunsch zum 1. Geburtstag

Verspielt, sozial, lernfreudig, verschmust und ganz viele Flausen im Kopf, das ist der Junghund Aiko. Er wurde BSiN anvertraut, da Veränderungen der Lebensumstände dazu führten, dass Aiko zukünftig zu viel hätte allein bleiben müssen.

Typisch Berner Sennenhund ist er sehr menschenbezogen, er liebt aber auch das Spielen und Herumtollen mit Artgenossen. Er kommt nun langsam in die Pubertät und testet seine Grenzen aus. Umso wichtiger ist es, dass seine Menschen bereits Hundeerfahrung haben und ihn liebevoll, aber konsequent erziehen. Aiko braucht aktive Menschen, die ganz viel Zeit haben und bei denen er nur

sehr selten alleine sein muss.

Im Dezember feiert Aiko seinen 1. Geburtstag, und sein grösster Wunsch ist es, ihn in seinem neuen Zuhause zu feiern. Wir schaffen das, lieber Aiko!



## QR-Belege statt Einzahlungsschein

Die klassischen „Einzahlungsscheine“ wird es bald nicht mehr geben. Auch BSiN musste nun auf die neuen „QR-Belege“ umstellen. So heissen die neuen Zettel mit dem schwarz-weißen Würfelmuster. Dieses Muster kann mit verschiedenen Geräten eingelese werden und enthält alle notwendigen Informationen für eine Zahlung. Die aufgedruckte IBAN (Kontonummer) kann auch von Hand ins E-Banking eingetippt werden. Und schliesslich können Sie den QR-Beleg auch weiterhin wie einen bisherigen Einzah-

lungsschein für Ihre Spende an BSiN einsetzen, d.h. am Postschalter mit Empfangsschein vorlegen oder auch per Zahlungsauftrag im Couvert an Ihre Bank senden.



## Lajara sagt Adieu ...



„Mit neun Jahren bist du als fitte BSiN-Seniorin bei uns eingezogen. Nie hätten wir damals gedacht, dass wir siebenhalb glückliche Jahre gemeinsam verbringen dürften. Eigensinnig warst du, selbstbestimmt und wusstest immer, was du wolltest... oder eben nicht. Andere Hunde und fremde Menschen waren dir egal, mit ihnen wolltest du nichts zu tun haben. Uns fandest du auch nicht vom ersten Tag an toll, aber wir konnten dein Herz erobern, mussten uns deine Liebe erarbeiten.

Unvergessen, wie du als gute Schwimmerin Stöckchen und deinen Kong aus dem Wasser gerettet hast. Und Steine hast

du im Wasser gerollt und gerollt ...eine echte Leidenschaft von dir.

Für Bären und später auch für Marley warst du die souveräne Chefin mit klarer Körpersprache.

Dein Körper wurde im letzten Jahr und vor allem in den letzten Wochen immer schwächer, bis dich die Hinterbeine nicht mehr tragen konnten. Du bist zu Hause von alleine an deinem Lieblingsplatz für immer eingeschlafen.

Nach nur elf Tagen bist du deinem Pfotenkumpel Bären über die Regenbogenbrücke gefolgt. Die Lücke, die du hinterlässt ist riesig, wir vermissen dich sehr.“

M.W.

## ... und auch Arco ist gegangen

Arco, der sein Frauchen überall hinbegleiten durfte, hat im stolzen Alter von zwölf Jahren im September seine letzten Reise über die Regenbogenbrücke angetreten.

Als zweijähriger Findelhund aus Spanien kam er 2011 in die Schweiz. Er hat das Herz seines Frauchens im Sturm erobert und durfte sie lange halbtags ins Büro begleiten, wo er von allen verwöhnt wurde. Gemeinsam waren sie oft unterwegs, und Arco scheute sich nicht, sowohl im Rhein als auch im Meer seinem liebsten Hobby, dem Baden, nachzugehen. In seinem letzten Lebensjahr wurden die Spaziergänge gemütlicher und kürzer, nichtsdestotrotz durfte er mit seinem geliebten Frauchen noch einen



Ausflug aufs Schilthorn unternehmen.

Arco ist seinen letzten Weg ruhig und friedlich gegangen und hinterlässt eine grosse Lücke im Herzen seines Frauchens.